

Gesichtslos nur auf den ersten Blick

Biblische Erzählfiguren locken viele Besucher in die katholische Kirche

Von Susanne Walter

BRACKENHEIM Mit staunenden Augen betrachten nicht nur Kinder das Kirchengeschehen der katholischen Kirchengemeinde Christus-König in der Theodor-Heuss-Siedlung in Brackenheim. Auch Erwachsene lassen sich spontan in Bann ziehen von der Faszination, die von Szenen mit biblischen Erzählfiguren ausgeht.

Im Altarraum und in Nischen und Ecken der Kirche haben die Brackheimerin Eva Gerheusser und ihre Familie, Christa Umbach, Barbara Weiss und viele andere engagierte Helferinnen mit viel Liebe zum Detail Bibelszenen mit handgearbeiteten Figuren nachgestellt. Themen der Ausstellung, die wegen des großen Besucherandrangs bis Sonntag, 22. März verlängert wird, sind bekannte Gleichnisse aus der Bibel: etwa das vom verlorenen Sohn im Altarraum der Kirche oder das vom guten Hirten, der seine Herde allein lässt, um sich auf die Suche nach einem verlorenen Schaf zu machen.

„Der Schatz im Acker“ reizt Klassen, die vom Zabergrün-Gymnasium und von anderen Schulen zu Sonderführungen in die Kirche kommen, zum „Ausbuddeln“. Eva Gerheusser, die selbst die Gruppen führt, braucht nicht lange zu betonen, dass die Gleichnisse mit biblischen Erzählfiguren deshalb nachgestellt

wurden, um sie auf ihre Aktualität und heutige Gültigkeit zu prüfen.

Fantasie Der Besucherstrom, mit dem in der Kirchengemeinde Christus-König keiner gerechnet hat, spricht für sich. Im Rahmen der ma-

lerisch angelegten Miniaturlandschaften mit Steinen, Erde und Pflanzen kommen die Erzählfiguren, die bewusst gesichtslos gehalten sind, gut zur Geltung. „Die Gesichter sind, obwohl Augen und Mund fehlen, nicht leer. Die Fantasie des Betrachters kann den Figuren ihr Gesicht geben, und dadurch

wird er mit hineingekommen in die Szene“, weiß Eva Gerheusser. „Würde man sich, wie bei einer Puppe, für das perfekte Bild entscheiden, wäre für den Betrachter kein individueller Sicht-Einbringen mehr möglich.“

Körpersprache „Biblische Erzählfiguren bestechen auch durch ihre Körpersprache“, so die Organisatorin weiter. Durch Sitzsessel in ihrem Inneren seien sie sehr beweglich. Bleifüße geben ihnen einen festen Stand. „Weil der heutige Mensch stark visuell geprägt ist, braucht er zum geschriebenen Wort in der Bibel auch den optischen Eindruck, wenn man ihn erreichen will“, erklärt Gerheusser die Hintergründe, die zur Ausstellung letztlich geführt

haben. Zwei Vorgänger-Ausstellungen hat es in der Kirchengemeinde bereits gegeben. Deshalb haben die Frauen vom Arbeitskreis bei Pfarrer Hermann Rupp gleich ein offenes Ohr mit ihren Plänen gefunden. Mit dem Erlös will der Arbeitskreis Biblischer Erzählfiguren die 50 Zentimeter großen Figuren für die Kirchengemeinde kaufen. So beliebt bei Kindern ist die Schau wohl auch deshalb, weil es zu jedem Gleichnis im „aktiven Teil“ auf der Empore etwas zum Basteln und Spielen gibt. Dort kann man Salben mixen, Nachrichten per Licht versenden, probieren, was die Menschen in biblischer Zeit gegessen haben, sein Kräuterwissen testen, ein Lichtgefäß basteln und so selbst zum Licht der Welt werden.

■ Info

Die Ausstellung ist bis Sonntag, 22. März, an den Wochenenden von 10.30 bzw. 11 bis 18 Uhr geöffnet, auf Anfrage auch unter der Woche. Infos unter der Telefonnummer 07135/5304.



Besonders bei Kindern ist die Ausstellung beliebt. Wegen des großen Besucherandrangs wurde die Schau verlängert.

Foto: Susanne Walter

Herbstsonne

Schnee

12. März 2009